

# Langenbrugger & Bärenwiler Dorfzytig



LANGENBRUCK  
Top of Baselland

Informationen aus Ihrer Gemeinde | 53. Ausgabe Dezember 2021 | erscheint vierteljährlich

Der Weg zu allem Grossen geht durch die Stille, sagt Paul Keller. Vielleicht könnte Stille auch dort sein, wo man seine Mitte gefunden hat. Die Adventszeit lädt ein, uns einen Raum der Stille zu schaffen und zu versuchen, mit den ganz eigenen inneren Bedürfnissen und Sehnsüchten in Berührung zu kommen. Loslassen und zulassen und dabei spüren, welche Akzente mein Leben wieder spannender machen würden, welche Dinge ich klären muss, damit es wieder fliesst. *Monika Minder*

## Liebe Leserinnen und Leser

Der erste Schnee ist gefallen, die Weihnachtsbeleuchtung wurde aus dem Keller geholt und bald ist schon wieder ein Jahr vorüber. Ich möchte an dieser Stelle den Vereinen und allen Helferinnen und Helfern der Gemeinde für ihren Einsatz in diesem Jahr danken. Trotz der strengen Auflagen und Vorschriften konnten viele Anlässe stattfinden und das hat wirklich gut getan. Alle diese Anlässe haben ein wenig zur Normalität beigetragen und konnten zur grossen Freude der Besuchenden durchgeführt werden.

Zu Dank verpflichtet bin ich auch dem Gemeinderat und dem Verwaltungsteam inkl. dem Werkhof. Seit über drei Jahren darf ich nun schon Teil dieser schönen Gemeinde sein, welche sich aus persönlicher Sicht seit Beginn meiner Tätigkeit in vielen Bereichen wunderbar weiterentwickelt hat.

Ein grosses Dankeschön meinerseits geht auch an Diego Sonderegger, welcher aktuell einen grossen Teil der Dorfzytig mit seinen professionellen und lebendigen Fotos bereichert.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen der Dorfzytig und einen rutschfreien Advent.

*Lukas Baumgartner*  
Gemeindevorwalter

## WEIHNACHTS-GEDANKEN

Was müssen oder können wir tun, damit es wieder fliesst? Nicht nur bei uns persönlich, sondern auch in unserem Umfeld, in der Familie, im Dorf und der Gesellschaft. Jede und jeder kann seinen Teil dazu beitragen, indem wir den Anderen so lassen wie er ist und seine Entscheidungen akzeptieren. Immanuel Kant sagt es so: **«Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt.»**

Die Toleranz in unserer Gesellschaft wird im Moment auf eine harte Probe gestellt. Ohne Toleranz wird es aber nicht möglich sein, bestehende Spannungen in unserem Zusammenleben wieder abzubauen. Ich wünsche mir, dass wir in unserem Dorf auch im kommenden Jahr offen und tolerant miteinander umgehen und dass wir die bestehende Diskurskultur weiter pflegen und kultivieren.

Ein spezielles Jahr geht dem Ende zu. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Es ist die Zeit, in der wir stiller werden und mehr Zeit zu Hause und in der Familie verbringen. Zeit, die wir nutzen können, um die persönli-

chen Sinnfragen zu stellen und um vielleicht auch nachzudenken, was ich zum Gemeinwohl beitragen kann.

Ich wünsche allen eine besinnliche und lichtvolle Vorweihnachtszeit, friedliche Weihnachtstage und alles Gute für das NEUE JAHR!

*Hector Herzig und der Gemeinderat*



Foto: C. Müller

Der Kanton Basel-Landschaft lässt die Gemeinden wegen Covid-19 bluten. Nach einer Kürzung der Höhe des Finanzausgleiches 2021, wird der Finanzausgleich 2022 für unsere Gemeinde um weitere CHF 100'000.– gekürzt.

Langenbrugger & Bärenwiler



LANGENBRUCK  
Top of Baselland

Dorfzytig

## Erläuterungen zum Budget 2022

### Bemerkungen zum Budget

1. Anhand der Prognose zum Finanzausgleich hat der Gemeinderat ein sehr straffes Budget 2022 beschlossen. Trotz erweiterten Stellenprozenten im Werkhof und notwendigen Anschaffungen in der Schule, konnten die Ausgaben um rund CHF 100'000.– gegenüber dem Budget 2021 auf CHF 4'512'810.– (Vorjahr CHF 4'618'416.–) reduziert werden. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen von CHF 4'376'557.– (Vorjahr CHF 4'517'943.–) gegenüber. Daraus resultiert ein erneuter Ausgabenüberschuss in der Höhe von CHF 136'253.–.

2. Weitere Einsparungen sind für die Zukunft kaum mehr realisierbar. Entsprechend sind dringende Mehreinnahmen nötig. Der Gemeinderat will verhindern, dass wir in einen Investitionsstillstand geraten. Der Gemeinderat empfiehlt eine Erhöhung des Steuerfusses auf 56% (+2%) bei natürlichen Personen und eine Erhöhung der Ertragssteuer für juristische Personen auf 5% (+0,5%). Eine Erhöhung des Steuerfusses gibt auch dem Kanton ein positives Signal – was für eventuelle Unterstützungsanträge sehr wichtig ist.

3. Die Kurzfassung des Budgets 2022 wurde zusammen mit der Einladung für die EGV verschickt. Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben nach Terminvereinbarung zusätzlich die Möglichkeit zur Einsichtnahme des vollständigen Voranschlags auf der Gemeindeverwaltung zusammen mit der Finanzverwalterin, Andrea Saner, und/oder Gemeinderat Claudio Rossi, Finanzchef. Sie können die Dokumente auch auf der Gemeinde-Webseite einsehen und falls gewünscht auch ausdrucken.

### Bemerkungen des Finanzchefs

Bestrebungen der letzten Jahre, das Verhältnis zwischen Verschuldung und Finanzvermögen der Gemeinde verbessern zu können, sollten nun langsam beginnen zu greifen. Der Quartierplan Gärbi geht voran und ist in einem guten Zeitplan. Das Parkplatzreglement wird an der Einwohnergemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Diverse Ausgabenoptimierungen wurden teilweise bereits vollzogen.

Die Kürzungen im Finanzausgleich zeigen, dass wir als Gemeinde dem Kanton in seinen Entscheidungen ausgeliefert sind. Mir als Finanzchef graut es, wenn es plötzlich heissen sollte, dass Gebergemeinden selbst zu Nehmergemeinden werden sollten. Es sollte für Langenbruck ein angestrebtes Ziel sein, die Abhängigkeit vom Finanzausgleich längerfristig erheblich zu reduzieren. Grund weiterhin zu sehen, um später ernten zu können.

### Investitionen

Das Budget 2022 beinhaltet keine Investitionen. Diese werden gemäss einem Beschluss des Gemeinderates ausschliesslich als Spezialvorlage traktandiert.

### Steuerfüsse, Gebühren und Feuerwehersatzabgabe für 2022

Steuerfuss für natürliche Personen 56% der Staatssteuer (NEU +2%)  
Ertragssteuer juristische Personen 5% des Ertrages (NEU +0,5%)

### Wassergebühren

Wasserzins CHF 4.00 + MWST pro m<sup>3</sup>  
Jährliche Grundgebühr pro Haushalt CHF 145.00 + MWST  
Jährliche Wasserzählermiete CHF 35.00 + MWST  
Abwassergebühr CHF 3.50 + MWST pro m<sup>3</sup>

### Abfallgebühren

Kehrrechtmarke 35-Liter Sack CHF 2.20  
Plastik-Sammelsack CHF 3.–

### Hundengebühren

Hundengebühr für den ersten Hund CHF 120.–  
Hundengebühr für weitere Hunde CHF 120.– je Hund  
1 Hofhund gratis

### Ersatzabgaben

Feuerwehersatzabgabe 0,60% vom steuerbaren Einkommen

### Kurtaxe

Pro Logiernacht CHF 1.–

Claudio Rossi  
Gemeinderat und Finanzchef



Das Parkplatzreglement wird an der Einwohnergemeindeversammlung als Traktandum vorgelegt. Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat dem Gemeinderat das erstellte Reglement vorgelegt. Der Gemeinderat hat mit Beschluss das Reglement zu Händen der Einwohnergemeindeversammlung verabschiedet. Nebst der EGV muss auch der Regierungsrat dem Reglement in seiner Form ebenfalls noch zustimmen.

Langenbrugger & Bärenwiler



LANGENBRUCK  
Top of Baselland

Dorfzytig

## Auswirkungen des Parkplatzreglements

Als zuständiger Gemeinderat ist es mir wichtig Sie, liebe Leserinnen und Leser, über die Auswirkung einer Annahme des Reglements zu informieren. Vielfach wurde erwähnt, dass mit dem Reglement Mehreinnahmen für die Gemeindekasse generiert werden sollen. Das ist korrekt und auch richtig so. Doch muss hierbei auch angesprochen werden, wer die zahlenden Personen sind, und dass weiterer grosser Nutzen im Reglement steckt.

### Wer wird zur Kasse gebeten?

Primär sind dies Besucherinnen und Besucher, die mit dem Auto nach Langenbruck reisen und einen Parkplatz bei den gekennzeichneten Besucherparkplätzen nutzen. Weiter haben nach Reglement Autobesitzer eine Parkgebühr zu entrichten, die bei ihrem Wohndomizil keinen Parkplatz haben und somit die öffentlichen Parkplätze nutzen. Ausserdem sind die Parkplätze für Personen kostenpflichtig, die mit ihren Autos zur Arbeit fahren und zum Parkieren die öffentlichen Parkplätze nutzen. Das Parkieren bis zu 30 Minuten soll kostenlos sein. Wer seinen Einkauf erledigen will oder sonst kurz einen Parkplatz benötigt, parkiert somit weiterhin kostenlos.

### Weiterer Nutzen des Reglements?

Autos, die teilweise über Monate zum Beispiel bei der Kneippanlage, hinter der Mehrzweckhalle oder auch auf dem Zivilschutzplatz neben der Gemeindeverwaltung abgestellt werden, sind der Gemeinde ein Dorn im Auge. Ohne Parkplatzreglement hat der Gemeinderat keinerlei oder nur sehr geringfügige Handlungsmöglichkeit. Mit dem Parkplatzreglement haben private Landbesitzer die Möglichkeit, sich dem Reglement anzuschliessen, so dass Ordnung geschaffen werden kann. Mit dem Reglement und den generierten Einnahmen können ausserdem Kosten, welche durch Massentourismus entstehen, finanziert werden.

Bei weiteren Fragen stehe ich gerne als Ansprechperson unter 079 469 67 72 oder [claudio.rossi@langenbruck.ch](mailto:claudio.rossi@langenbruck.ch) zur Verfügung.

*Claudio Rossi, Gemeinderat*

Der Verein Fortifikation Hauenstein wurde 2021 gegründet und hat bereits richtig Fahrt aufgenommen. Wir konnten nun mit der Langenbrucker Gemeinderätin Danielle Sonderegger über die Hintergründe und Ziele der gemeinnützigen Organisation sprechen, die die Fortifikation Hauenstein als Mahnmal bewahren will.

## Verein Fortifikation Hauenstein

### **Danielle Sonderegger, Sie sind Vorstandsmitglied des Vereins Fortifikation Hauenstein. Was ist die Fortifikation Hauenstein?**

Die Fortifikation Hauenstein war eine 48 Kilometer lange Kette von Verteidigungsanlagen in der Nordwestschweiz während des Ersten Weltkriegs. Sie wurde ab 1914 in zwei Millionen Arbeitsstunden im Raum Hauenstein angelegt. Teile davon liegen auch auf dem Gebiet Langenbrucks. Die Fortifikation gehörte zur Verteidigungsstrategie der Schweiz. Leider zerfallen und verschwinden die Anlagen. Die Natur holt sich zurück, was ihr zusteht.

### **War die Schweiz damals bedroht?**

Ja. Die direkte Bedrohung bestand in einem Umfassungsangriff durch die Deutschen oder durch die Franzosen über das Gebiet der neutralen Schweiz. Die deutsch-französische Front reichte ja bis an die Schweizer Grenze. Konkret musste die Fortifikation Hauenstein den strategisch wichtigen Knotenpunkt Olten schützen und einen Einmarsch fremder Truppen ins Mittelland verhindern, sollte Deutschland oder Frankreich ein Grenzdurchbruch in die Schweiz gelingen. Die Eidgenossenschaft wollte ihre Souveränität und ihre Neutralität um jeden Preis schützen, nötigenfalls auch militärisch. Das ist übrigens bis heute so.

### **Als Vorstandsmitglied des Vereins Fortifikation Hauenstein, sind Sie ein Militärfreak?**

Wie meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand auch, bin ich wohl ge-

nau das Gegenteil eines Militärfreaks. Unser Anliegen ist, Teile der Fortifikation Hauenstein als Mahnmal zu erhalten. Behalten diese Teile der Fortifikation nämlich eine öffentliche Präsenz, so mahnen sie an die Urkatastrophe Erster Weltkrieg. Dieser Krieg prägt das Gesicht Europas bis heute.

### **Ein Denkmal?**

Ja, gewissermassen ein Denkmal. Wobei der Begriff Mahnmal unser Anliegen besser trifft. Die Fortifikation Hauenstein soll eine Mahnung sein. Eine Mahnung, dass sich Ereignisse wie der Erste, aber auch wie der Zweite Weltkrieg nicht wiederholen dürfen. Und die Fortifikation Hauenstein soll zum Nachdenken anregen, denn Frieden und Unabhängigkeit sind Errungenschaften. Frieden und Unabhängigkeit sind nicht selbstverständlich. Gerade einer jüngeren Generation Schweizerinnen und Schweizern ist das nicht mehr bewusst. Bei einem Besuch der Fortifikation Hauenstein kann sich das aber schnell ändern.

### **Ihnen ist wichtig, dass die Fortifikation Hauenstein nicht nur auf Wanderungen im Hauensteingebiet erkundet werden kann, sondern auch in den Geschichtsunterricht eingebettet wird und Schulexkursionen vor Ort möglich sind. Weshalb ist das wichtig?**

Weil die Fortifikation Hauenstein eine Auseinandersetzung mit vielen Fragen erlaubt, auch aktuell. Wir sollten nicht vergessen, seit dem Zweiten Weltkrieg gab es nicht mehr so viele

Kriege wie heute. Auch die Rüstungsausgaben weltweit sind auf einem Rekordhoch: 2 Billionen US-Dollar pro Jahr. Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, sich Gedanken zu machen. Die Fortifikation Hauenstein erinnert aber nicht nur an das jahrelange, unermessliche Leid der Soldaten wie in den Vogesen, mit den Schützengräben, Maschinengewehren, Kugelhagel, Kampfgas und Flammenwerfern, denn der Krieg hatte auch grossen Einfluss auf das politische, soziale und wirtschaftliche Leben in der Schweiz. Das soziale Klima verschlechterte sich damals erschreckend. Mit Konsequenzen. So manche gerieten zwischenzeitlich in Vergessenheit. Die Fortifikation Hauenstein ist weit mehr als eine militärische Verteidigungsanlage aus früherer Zeit.

### **Der Verein Fortifikation Hauenstein wurde dieses Jahr gegründet. Weshalb genau jetzt?**

Der Verein geht auf das Postulat «Rettet die Fortifikation Hauenstein!» des Baselbieter Landrats Pascal Ryf im 2018 zurück. Pascal Ryf ist auch der Präsident der kantonalen Bildungs-, Kultur- und Sportkommission. Er hat mit diesem Vorstoss auf kantonaler Ebene den politischen Prozess für eine Unterschutzstellung der Fortifikation und für die Erhaltung wichtiger Anlageteile in Gang gesetzt. Der Verein als gemeinnützige Organisation hat nun die Federführung und Koordination des komplexen Anliegens übernommen. Initiiert durch den Verein Fortifikation Hauenstein ist bereits jetzt ein grosses Netzwerk

entstanden, mit Vertretern der Gemeinden, der Kantone Baselland und Solothurn, des Bundes sowie mit Baselland Tourismus, ausserdem mit Universitäten, Fachhochschulen, lokalen Vereinen und Gesellschaften, Unternehmen und vor allem auch Privaten. Das ist wichtig für Projekte dieser Dimension. Parallel dazu läuft der politische Prozess weiter. All das muss jetzt passieren. Die Anlagen zerfallen jeden Tag mehr.

**Wie in den Medien zu lesen ist, engagiert sich der in Langenbruck domizilierte Verein aber auch ganz konkret bei der Realisation einzelner Projekte.**

Ja, das ist so. In unserem Auftrag wurden zum Beispiel eben die vorhandene Sicherung beim sogenannten Panzertürmli teilweise ersetzt und weitere Sicherungen angebracht. Ein wichtiger Beitrag zur Unfallverhütung an dieser über hundert Jahre alten Anlage über einer 80 Meter hohen Felswand. Durch das Engagement unseres Vorstandsmitglieds Christoph Rast aus Olten haben nun auch die Restaurierungsarbeiten an den wertvollen Wappen an der Belchen Südstrasse begonnen. Gemeinsam mit Baselland Tourismus, den Wanderwegen beider Basel und der AutoBus AG konnten bereits erste geführte Wanderungen ins Gebiet für ein breiteres, interessiertes Publikum durchgeführt werden. Unsere Webseite ist aufgebaut und wird derzeit stark ausgebaut, wie auch unsere Social-Media-Kanäle. Wir schaffen hier das Fundament für die Information, Bildung und Wissensvermittlung.

**Stehen weitere Projekte an?**

Ja, es gibt viel zu tun. Bereits arbeiten Projektgruppen des Vereins an den Schritten im 2022. Unsere Prioritäten liegen auf der Dokumentation, Information, Bildung und Vermittlung. Gleichzeitig arbeiten wir gezielt an Projekten, damit die Fortifikation wieder erlebbar und eine

sanfte touristische Nutzung möglich wird. Dazu gehören auch technische Massnahmen zum Erhalten, Schützen und Sichern wichtiger Anlageteile.

**Haben Sie ein aktuelles Beispiel?**

Zum Beispiel arbeiten wir an einem Projekt «Beschilderung und Informationstafeln». Viele Projekte werden sich aber nur mit finanzieller Unterstützung durch Private und lokale Unternehmen realisieren lassen. Wir sind eine gemeinnützige Organisation, die zur konkreten Umsetzung der Projekte auf finanzielle Unterstützungsbeiträge von Dritten angewiesen ist, zum Beispiel in Form von Spenden oder Projektfinanzierungen. Wenn Sie uns also unterstützen wollen, dann haben Sie eine gute Idee. Sie helfen uns damit ganz direkt, die Fortifikation Hauenstein als Mahnmahl zu bewahren.

**Kann man auch Mitglied des Vereins Fortifikation Hauenstein werden?**

Ja, selbstverständlich. Der Verein steht allen offen, auch Privatpersonen. Eine Einzelmitgliedschaft kostet 50 Franken im Jahr. Auch das ist ein wertvoller Beitrag, um die Fortifikation Hauenstein vor dem endgültigen Versinken in der Natur des Hauensteingebiets und vor dem Verschwinden in der Geschichte zu retten. Sie finden alle Informationen auf unserer Webseite [www.fortifikation-hauenstein.ch](http://www.fortifikation-hauenstein.ch).

**Danielle Sonderegger, ich danke Ihnen für das Gespräch.**

*Christian Rieder*

Langenbrugger & Bärenwiler



LANGENBRUCK  
Top of Baselland

Dorfzytig



*Bild oben: Bärenwil im Oktober 1915, Blick Richtung Langenbruck, die Schweizer Armee stellt ein Szenario nach.*

*Bildquelle: Bundesarchiv.*

*Bild unten: Gleicher Bildausschnitt wie auf dem oberen Bild, Oktober 2021, 106 Jahre später.*

*Bildquelle: Diego Sonderegger.*

Im Oktober 1915 fanden die sog. Hauensteinmanöver statt. Diese sollten die Befestigungskonzeption der Fortifikation Hauenstein überprüfen bzw. zeigen, ob die Fortifikation Hauenstein kriegstauglich war. Das damals durchgespielte Szenario: Ein französisches Heer dringt beim Versuch, die Frontlinie zum Deutschen Kaiserreich im Süden zu umfassen, in die Schweiz ein. Tatsächlich hielt die Schweizer Armeeführung im damaligen Zeitpunkt ein derartiges Szenario für wahrscheinlicher als den Einmarsch Deutscher Truppen.

## Winterpause

### Abendspaziergänge

Der Abendspaziergang, welcher in den Sommermonaten und im Herbst jeden zweiten Dienstag stattgefunden hat, findet während den Wintermonaten witterungsbedingt nicht statt. Im kommenden Frühjahr werden neue Terminmitteilungen erfolgen. Wir freuen uns bereits heute auf das Wiedersehen und den Austausch an der frischen Luft.

### Treffpunkt im Vereinslokal

Seit geraumer Zeit findet jeweils am Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr im Parterre der Mehrzweckhalle, Vereinslokal, der sogenannte «Treffpunkt» statt. Das gemütliche Beisammensein bei Kaffee, Tee und – oder sogar einem selbstgemachten Stück Kuchen oder Zopf – steht allen Interessierten offen. Der «Treffpunkt» wird rege besucht. Darüber und über das grosszügige Freiwilligenengagement der Helferinnen und Helfer freuen wir uns wirklich sehr. An dieser Stelle sei allen unser herzliches Dankeschön ausgesprochen.



### Sicher unterwegs im Alter

Am 19. Oktober 2021 bot sich die Gelegenheit: Der Freiwilligen Fahrdienst Waldenburgertal bot eine Weiterbildung zum Thema «SICHERES FAHREN IM ALTER» an. Zweiundzwanzig noch aktive Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker besuchten die im Seniorenzentrum Gritt stattgefundene Veranstaltung.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Gesetzliche Neuerungen
- Den Kreisel richtig passieren
- Autobahnfahrtipps für Routiniers und solche die es werden wollen
- Rad-, Mofafahrer und Fussgänger im Verkehr
- Auffrischen des wichtigsten Theoriewissens.

Die Möglichkeit, fortlaufend zu den Themen Fragen zu stellen, wurde

Arbeitsgruppe  
«Alter & Gesundheit»



diesem praktischen Kurs geht es dann um richtiges Fahrverhalten in kritischen Situationen, zum Beispiel, damit die Fahrt ohne dass man ins Schleudern gerät, unfallfrei fortgesetzt werden kann.

Bei Interesse am Weiterbildungsangebot wenden Sie sich gerne an Frau Marianne Jatton oder den Freiwilligen Fahrdienst Waldenburgertal.

Text: Marianne Jatton

### Aktion Generation F – Grosse Bühne

#### für freiwilliges Engagement

Im Rahmen einer gemeinsamen Kampagne in neun deutschschweizer Regionen lanciert benevol Baselland, das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit, im Kanton Basel-Landschaft die Aktion generation-f. Einen Monat lang, vom 5. November bis zum 5. Dezember, macht sie mit verschiedenen Aktionen auf die Vielfalt der Freiwilligenengagements aufmerksam.

Rund 40 Prozent der Schweizer Bevölkerung engagieren sich freiwillig und unentgeltlich in einen Verein oder einer Organisation. Zahlreiche

>>>

# Informationen zum Thema Alter & Gesundheit

### Alt? Eine Ausstellung über das Alter und das Älterwerden

Seit dem 2. bzw. 15. November 2021 kann im Eingangsbereich der Turnhalle eine Installation zum Alter angeschaut werden. Die hochwertige Wanderinstallation, die Bilder und Gedanken zum Älterwerden zeigt, stammt von der Fachstelle Alter und Familie des Kantons Aargau. «Alt?» thematisiert die Wahrnehmung von Alter, vom Alt werden und von älteren Menschen in unserer Gesellschaft. Wir freuen uns sehr und finden es nicht selbstverständlich, dass wir die Installation bis am 3. Januar 2022 bei uns in Langenbruck zeigen dürfen. Die Ausstellung kann unter der Woche während den ordentlichen Schulzeiten frei zugänglich besucht werden. Welche Vorstellungen verbinden Sie mit dem Alter und mit «alten» Menschen? Die Auseinandersetzung mit der Thematik und ein Besuch der Ausstellung lohnt sich.

rege genutzt. Der Kursleiter, Herr Roland Senn, Fahrlehrer und als Experte auch für den TCS tätig, stammt aus der Region und kennt die kritischen Verkehrsstellen bestens.

Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass ein links Blinken beim Hallenbad Gitterli zwingend ist, wenn Sie vom Altmarkt herkommend in die Rosenstrasse einbiegen? Eigentlich ist diese Kurve doch klar als Hauptstrasse gekennzeichnet ...

Viele Fragen gab es auch zum Befahren eines doppelspurigen Kreisels; solche sind vor allem rund um Prateln anzutreffen.

Sicher haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer viele Erkenntnisse mit nach Hause genommen. Für die Besucher dieser theoretischen Weiterbildung besteht nun die Möglichkeit zu einer Fahrstunde mit dem Experten zu einem vergünstigten Tarif. Und für alle diejenigen, die es anspruchsvoller mögen und möchten, steht ein 3-stündiger Kurs auf der Fahrpiste im Aargau im Angebot. In



weitere Menschen packen in der Nachbarschaft an, unterstützen bei Veranstaltungen oder sind spontan zur Stelle, wenn Hilfe nötig ist. Sie alle zählen zur sog. »generation-f«. Die generation-f ist demnach alterslos.

Gemeinsam leisten Freiwillige jährlich rund gut 660 Millionen Einsatzstunden. Das entspricht einem monetären Wert von circa 34 Milliarden Franken. Die Leistung der generation-f geht aber weit über die finanziellen Aspekte hinaus. Mit ihren vielfältigen Angeboten und Dienstleistungen bringen Freiwillige, die sich für das Gemeinwohl enga-

gieren, Farbe in unseren Alltag und erleichtern sowie bereichern unser Leben und auch ihr eigenes und schaffen damit mehr Lebensqualität.

Da unsere Initiativen stets auf das Engagement von Freiwilligen baut, finden wir diese Sache natürlich gut und geben ihr hier einen Platz.

Wenn Sie mehr zur generation-f wissen oder sich gerne freiwillig engagieren wollen:

[www.benevol-baselland.ch](http://www.benevol-baselland.ch),  
Tel 061 921 71 91,  
[info@benevol-baselland.ch](mailto:info@benevol-baselland.ch).

*Text: Benevol Baselland*

## Langenbrugger & Bärenwiler Dorfzytig



LANGENBRUCK  
Top of Baselland

Wir wünschen Ihnen für die restlichen Tage dieses Jahres sowie für das bereits heranrückende neue Jahr alles Liebe, beste Gesundheit, bereichernde Kontakte, Zufriedenheit und Wohlgefühl – alles völlig losgelöst von Ihrem Alter.

Arbeitsgruppe »Alter & Gesundheit«  
*Marianne Jatton – Ursula Jenni –  
Carlo Paganin – Doris Rossi – Danielle Sonderegger*

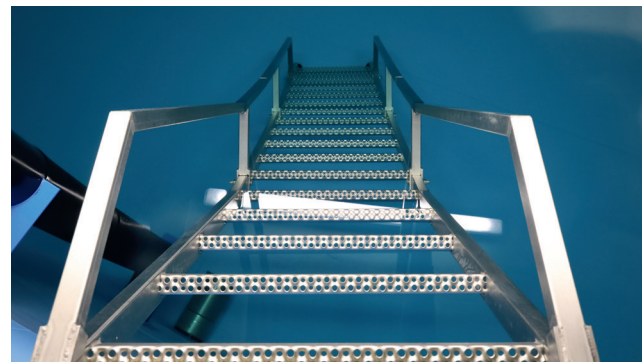
Der diesjährige Ausflug wurde von Danielle Sonderegger und mir geplant und durchgeführt. Wir nahmen die Gelegenheit wahr, dem GR und deren Partner/innen einen Einblick in je eines unserer Ressorts «Wasser» und «Soziales» zu gewähren.

## Ausflug des Gemeinderates vom 25. September 2021

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Gipfeli bei Danielle und Diego ging es unter der fachkundigen Führung unseres Brunnenmeisters, Herrn Mario Probst, von der Firma Heinis AG, zum Erzenbergreservoir. Von dort ging es hinunter zum Tiefenkast wo die Teilnehmenden in die Niederungen unserer Wasserversorgung hinuntersteigen konnten. Alle waren erstaunt darüber, wie viel Infrastruktur erforderlich ist, bis sauberes Trinkwasser bei jedem zu Hause aus dem Wasserhahn kommt!

Um 11.00 Uhr wurden wir in einem Kleinbus und einem PW mit den Chauffeuren D. & D. Sonderegger zum 2. Teil dieses Anlasses auf den Dietisberg gefahren. Auf dem Dietisberg werden unter dem Motto «Wohnen und Werken» Förder- und Beschäftigungsprogramme in 14 verschiedenen Bereichen angeboten. Dort angekommen, konnten wir bei schönstem Wetter den Apéro im Freien geniessen. Nach feinen Grilladen und dem Dessert wurden wir vom Seniorchef Thomet in die Philosophie des Dietisbergs eingeführt. Seit 1904

sei es dort Sinn und Zweck, beeinträchtigten Bewohnern einen Sinn und einen Lebensinhalt zu geben. Um wieder ein Selbstwertgefühl zu bekommen, werden bei den Bewohnern, ausschliesslich Männern, die aus dem sozialen Gefüge geraten sind, bewusst die persönlichen Stärken gefördert. Zusammen mit Herrn Thomet sen., der seinen beiden Söhnen, Adrian und Florian, das Zepter übergeben hat, durften wir eine ausgedehnte Führung durch die verschiedenen Arbeitsbereiche machen. Nach vielen neu gewonnenen Erkenntnissen und Eindrücken ging es dann um 16.00 Uhr mit den beiden Chauffeuren wieder zurück nach Langenbruck.



Claudio wird per Ende 2021 sein Mandat als Gemeinderat niederlegen.

## Claudio Rossi

Er will sich mehr Zeit für seine Firma und für sein Präsidium bei Langenbruck Tourismus nehmen. Wir akzeptieren diesen Entscheid und sind uns im Gemeinderat bewusst, dass bei den heutigen Anforderungen an Exekutivmitglieder jeder engagierte «Schaffer» und jede engagierte «Schafferin», der/die wegfällt, fehlt und zuerst wieder ersetzt werden muss. Das ist in der heutigen Zeit nicht einfach; das Engagement als Gemeinderat erfordert die nötige Zeit und auch den Mut, sich zu exponieren.

Claudio ist nicht sehr lange im Rat gewesen, aber seine Zeit als Gemeinderat hatte es in sich. Als Sicherheitschef war er in den vergangenen zwei Jahren immer im Fokus. Er musste während der Pandemie schwierige und einschneidende Entscheidungen für die Sicherheit in unserem Dorf treffen. Er musste gefühlte 24 Stunden bei vielfältigen Fragestellungen Rede und Antwort stehen und nicht zuletzt war er verantwortlich für das «Covid-Sicherheitskonzept» in unserer Gemeinde und für dessen Durch-

setzung. Dies hat ihm nicht nur Freunde beschert, weil seine Entscheidungen da und dort auf Unverständnis stiessen. Keine einfache Aufgabe, die Claudio zu meistern hatte.

Während der Zeit als Gemeinderat hatte er zusätzlich das Präsidium von Langenbruck Tourismus übernommen. Auch da war er äusserst aktiv. Er wurde nicht nur «Loipenchef», sondern hat den Verein Skiclub Langenbruck in den Verein Langenbruck Tourismus integriert, hat mit Sponsoring erreicht, dass ein neues Loipenfahrzeug angeschafft werden konnte, hat den Dorfladen initiiert, steht selber im Laden und noch vieles mehr. Als Sicherheitschef war er zuständig für die Feuerwehr und den Zivilschutz und in beiden Gremien wurde er nie müde, eine zusätzliche Aufgabe anzunehmen. Die Finanzen der Gemeinde hat Claudio mit Argusaugen geführt.

Claudio Rossi hat sich in der Zeit als Gemeinderat sehr engagiert für unsere Gemeinde. Er wird uns im Bereich des Tourismus als Präsident von

## Langenbrucker & Bärenwiler Dorfzytig



LANGENBRUCK  
Top of Baselland

Langenbruck Tourismus erhalten bleiben und damit verbunden wird auch die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat in Fragen des Tourismus bleiben.

Lieber Claudio, herzlichen Dank für alles und wir wünschen dir von Herzen alles GUTE!

*Hector Herzog und der gesamte GR*



Am 8. Dezember 2021 öffnet sich das Fenster des begehbaren Adventskalenders, organisiert vom Frauenverein Langenbruck, im Hause Sonnmatt.

Ein Grund für den Chor con fuoco, als Ort für das Singen im Advent, das Haus Sonnmatt zu wählen und die

## Singen im Advent

Bevölkerung von Langenbruck zum Mitsingen und Bestaunen des Adventsfensters einzuladen. Begleitet wird der Chor von der Gruppe Sieben des Stadtposaunenchor Basel. Vielen ist der Stadtposaunenchor als «Basler Turmbläserinnen und Turmbläser» bekannt. Seit mehr als sechzig Jahren spielt fast jeden Samstag um 17 Uhr eine Bläsergruppe des Stadtposaunenchor von der Galerie des Georgsturms oder im Kreuzgang des Basler Münsters. Es werden hauptsächlich Trompeten und Posaunen gespielt, die meisten davon in sogenannt «historischer Bauart».

Die Sängerinnen und Sänger von Con Fuoco freuen sich sehr, nach langer coronabedingter Pause, mit dieser

Bläsergruppe in Langenbruck auftreten zu dürfen, sich gemeinsam mit allen Anwesenden und den Bewohnerinnen und Bewohnern der Sonnmatt auf die kommende Weihnachtszeit einzustimmen.

Singen im Advent mit dem Chor con fuoco und der Gruppe Sieben des Stadtposaunenchor Basel Mittwoch, 8. Dezember 2021 um 20 Uhr auf dem Platz Haus Sonnmatt.

Bei sehr schlechtem Wetter mit Regen, Schnee und Sturm findet das Singen im Advent in der Kirche Langenbruck statt. (Im Innenraum gilt hier die Zertifikatspflicht).





# LANGENBRUCK



# Tourismus

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt vieles aus dem Verein Langenbruck Tourismus zu berichten. Es bereitet uns Freude, wenn wir dabei Ihr Interesse an unserem Engagement ansprechen. Anhand der aktuellen Jahreszeit fokussieren wir uns natürlich auf die entsprechenden Themen.



Am Freitag, 5. November wurde das neue Pistenfahrzeug für die Loipe Langenbruck / Bärenwil geliefert. Dank der finanziellen Unterstützungen von Sportamt Baselland, Einwohnergemeinde Langenbruck, Helvetia Versicherung – Agentur Liestal sowie der ehemaligen Ersparniskasse Langenbruck und weiteren Spenden, kann die beliebte Loipe weiterhin professionell weitergeführt werden.



Der schweizweit gültige Loipenpass kann an den bekannten Verkaufsstellen (Albani Sport Balsthal, Karrer Sport Laufen, Grieder Sport Baden, Restaurant Chilchli Bärenwil) sowie neu im Shop Langenbruck Tourismus gekauft werden. Beim Kauf des digitalen Loipenpasses freuen wir uns, wenn Sie die Loipe Langenbruck und somit den Langenbruck Tourismus als Heimloipe anwählen und somit den Verein unterstützen.



Der Shop von Langenbruck Tourismus erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Produktpalette wächst laufend, so dass bei jedem weiteren Besuch immer wieder Neues zu entdecken ist. Nicht nur Verein und Besucher haben ihre Freude am Shop, auch die Produzentinnen und Produzenten schätzen das Angebot ihre Produkte zentral im Ort anbieten zu können.



### **Adventszeit – die Zeit der Geschenke und der Mitbringsel.**

Mit dem «Langenbruggerli» bereiten Sie nicht nur Freude den Beschenkten, sondern unterstützen bei einem Kauf das Kleinewerbe von Langenbruck sowie auch das vielseitige Engagement des Vereins Langenbruck Tourismus.

Aus dem Schulalltag der 5./6. Klasse:

Langenbruggler & Bärenwiler



LANGENBRUCK  
Top of Baselland

Dorfzytig

## Weltreligionen in der 5./6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse lernen gerade die fünf Weltreligionen besser kennen. Indem sie eine Präsentation und ein Plakat zusammenstellen, setzen sich die Lernenden mit der Thematik auseinander. Mithilfe von einem Lehrervortrag zum Christentum sind wir in das neue Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)-Thema eingestiegen. Nun recherchieren die Schülerinnen und Schüler zu den Themen Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus. Ein Einblick in die Unterrichtsstunden ist auf den folgenden Seiten zu sehen.

Mit diesem Einblick in die Weltreligionen wünschen wir Ihnen im christlichen Sinn lichterfüllte, besinnliche und schöne Advents- und Weihnachtstage, verbunden mit den besten Grüßen.

Das Schulteam



«Im Moment arbeite ich daran, die heiligen Stätten des Islams aufzuschreiben. Nachher beginne ich damit, die gesammelten Informationen für den Vortrag in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen. Dabei schaue ich noch die Veranschaulichungsmaterialien an. Dazu gehört zum Beispiel der Gebetsteppich.»



«Wir haben hier das Buddhakleid ausgelegt und es mit der Gebetsgirlande und mit buddhistischen Gegenständen geschmückt. Das hat sehr viel Spaß gemacht und wie wir finden, sieht es auch ganz toll und cool aus!»



Dieses kleine Heftchen heisst Chalisa und besteht aus einem Text, der 40 Verse umfasst. Diese sind jeweils einer Gottheit gewidmet und loben sie.

«Wir beschäftigen uns mit den fünf Säulen des Islams. Dazu gehören das Glaubensbekenntnis, das Beten, das Fasten, die Pflichtabgaben und die Pilgerfahrt.»

«Wir schauen uns gerade die Materialien zum Hinduismus an. Wir haben zwei Kerzenständer und verschiedene Götterfiguren aufgestellt. Sieht das nicht hübsch aus?»



Zwei Kinder versuchen, ein Mönchskleid anzuziehen. Gar nicht so einfach, sich in diesem grossen Gewand zurecht zu finden! Aussage der Kinder: «Das Kleid war mega kuschelig!»



Zu den heiligen Schriften des Judentums gehören die Sprüche, die fünf Megilot. Die Sprüche behandeln Fragen der Ethik und die fünf Megilot sind die Bücher, die an den wichtigsten jüdischen Festtagen gelesen werden.

«Die heilige Thora ist sehr wichtig im Judentum. Die Juden dürfen die Thora nur mit dem Jad lesen. Die Juden glauben an einen einzigen Gott.»





## Überflug der Nieuport über Langenbruck

An jenem Mittwoch war eigentlich nur ein Überflug von Grenchen nach Langenthal geplant. Genauer gesagt, nach Bleienbach, wo der «Flugplatz Langenthal» liegt. Wir haben dort einen neuen Standplatz für den Apparat gefunden und werden künftig von dort aus operieren.

Bei jedem Flug mit dem Nieuport-Apparat sind einige Vorkehrungen nötig, damit dieser überhaupt stattfinden kann. Einerseits benötigen wir das Personal für den Start und nach der Landung und andererseits müssen zudem die Bedingungen stimmen. Grenchen ist ein kontrollierter Flughafen und kann eigentlich nur mit Funkausrüstung befliegen werden. Daher musste ein Begleitflugzeug organisiert werden, das die Nieuport quasi «im Schlepp» und als Formation von Grenchen wegfliegt. Dies haben wir mit der HB-OUS, dem Piper L4, pilotiert von Ian Lienhardt gefunden. Kuno war als Passagier ebenfalls an Bord. Und dann ist da noch das Wetter. Für Piloten bedeutet schönes Wetter nicht unbedingt stahlblauer Himmel. Für das Fliegen nach Sicht sind andere Merkmale wichtig: Sicht, Wolkenbasis, Wind. Und genau dieser schien sich an diesem Tag von seiner besten Seite zeigen zu wollen. Starker Wind aus Westen mit 25 Knoten Geschwindigkeit und Böen bis zu 40 Knoten waren angesagt. Das sind schon Werte, bei denen es sich der Pilot eines Kleinflugzeuges zweimal überlegt, ob er in die Luft möchte oder nicht.

Die Prognose zeigte gegen Abend einen Rückgang des Windes. Da habe ich entschieden, den Flug am Abend durchzuführen. Zumal der Wind auf beiden Pisten, Grenchen und Lan-

genthal, in Pistenrichtung wirkte. Das hilft beim Start und bei der Landung, denn dadurch werden Start- und Landestrecke verkürzt. Kritisch dafür sind starke Seitenwinde, aber dies war ja nicht der Fall.

Dass dieser Flug im Zeitraum um Ende September stattfinden soll, war ja schon länger klar. Und damit für mich insgeheim auch die Idee, auf dem Weg von A nach B, also dem ersten Überlandflug mit unserem Nieuport-Apparat überhaupt, einen Abstecher in Oskar Biders Heimatgemeinde Langenbruck BL zu machen. Ich fühlte mich dazu irgendwie verpflichtet und wollte es mir auch nicht nehmen lassen. Allerdings war da noch die aktuelle Windsituation. Bei stärkeren Winden in hügeligem Gelände bewegen sich die Luftmassen

nicht nur seitwärts, sondern auch auf- und abwärts. Ich liess daher den Besuch bei Oski erst mal als Option stehen. Also Option insofern, als dass ich es versuchen würde, ins Juragebirge einzudringen und zu schauen, wie die Verhältnisse vor Ort sind. Ob sie einen Überflug in Langenbruck zulassen oder nicht.

So geschah es dann, dass wir den LeRhône Motor um 18 Uhr in Gang setzten. Ich startete gegen Westen (gegen den Wind) direkt hinter der HB-OUS mit Ian und Kuno, denen ich gut folgen konnte. Es war da schon erkennbar, dass dies keine Kaffee-fahrt werden würde. Es schüttelte in Grenchen schon ordentlich. Allerdings habe ich dem kriegserprobten Flugapparat vollends vertraut und es



war auch kein Problem, schon gar nicht gefährlich. Der Flugweg führte der Aare entlang ostwärts über Solothurn, dann Wangen, Bipp, Oensingen. Und dann auf guter Höhe über die Krete hinein ins Thal. Das Schütteln nahm aufgrund der Topographie natürlich zu und es wurde zunehmend ungemütlicher, aber immer noch war alles im grünen Bereich. Langenbruck im Blick, war meine Entscheidung den Flug fortzusetzen gefallen und ich setzte zum Sinkflug an. Natürlich mit der nötigen Sicherheitsmarge. Falls es Abwinde gäbe, müsste ich immer noch abdrehen und aus dem Thal wegfliegen können. Mein ursprünglicher Plan war es, von Süden her links an Langenbruck vorbei und in einer Rechtskurve um Langenbruck herum wieder nach Süden weg zu fliegen. Da der Wind aber immer noch stark aus Westen blies, und ich mit der Kurve «weg vom Wind» zu sehr nach Osten abgedrängt würde, entschied ich mich kurzerhand, eine Linkskurve «in den Wind» zu fliegen.

So kam ich über die Biderbaracke östlich des Dorfkerns geflogen und drehte vor der nächsten Krete nach links (Westen) ein. Die Wende wurde nun ganz eng und es war kein Problem, eine 180 Grad-Kurve zu fliegen, ohne viel Platz zu brauchen und das Gebiet wieder sicher ins Mittelland verlassen zu können. Der Gruss an die Gemeinde und Oskar Bider war gelungen, und ich war mit Stolz und Dankbarkeit erfüllt, diesen Überflug machen zu können. Ich stellte mir vor, was Oski dazu gesagt hätte...

Wieder zurück im Flachland wurde der Flug deutlich ruhiger und ich konnte nach wenigen Minuten auf



Kurs in Richtung Süden über dem Flugplatz in Bleienbach einfliegen und sicher landen.

Da erwartete mich schon das Empfangskomitee und wir fingen sogleich damit an, die Ölsuren am Nieuport zu beseitigen. Eine schöne Arbeit nach einem so tollen Erlebnis, von dem ich noch lange zehre.

Isidor von Arx  
Römerstrasse 15  
4622 Egerkingen  
079 350 10 17  
www.nieuport.ch  
<https://youtu.be/SwZX61tOkEY>  
<https://youtu.be/5qp7WwBH6gw>  
<http://www.youtube.com/watch?v=Ez3uFVMwreE>



Video des Überflugs aus dem Flugzeug



# Dorfzytig



LANGENBRUCK  
Top of Baselland





## Umgebungsgestaltung Pumptrack

Ziel war es die verloren gegangene Fläche, die durch den Pumptrack entstanden ist, optimal aufzuwerten. Bereits im Sommer wurden die Böschungen mit einer UFA Wiesenmischung angepflanzt, die auch schon toll gedeiht. Nun ging es darum, die restlichen Aufwertungsaktionen durchzuführen.

Es lag eine leichte Frostschiicht über dem Pumptrack, als wir uns am Morgen des 23. Oktober 2021 zur gemeinsamen Pflanzaktion trafen. Die Aufgaben waren schnell verteilt und somit konnten wir uns sogleich an die Arbeit machen – mit Schaufel und Spaten bewaffnet. Die Werkhofmitarbeiter, Christoph Müller und Hans Weber, waren zuständig für die Gestaltung beim Parkplatz. Lavendel, Ysop und Felsenbirnen wurden gepflanzt. Mit dem Bagger hob Jan Tschopp die Löcher für die Ahornbäume aus. Das Ganze nahm schnell Gestalt an.

Wir von der Kommission waren zuständig für die Wildhecke. Das Kon-

zept für die Hecke erarbeitete Gerda Steiner. Sie wählte verschiedene einheimische Sträucher und Bäume, welche so gepflanzt wurden, dass eine Abstufung erzielt werden konnte (Krautschicht, Strauchschicht, kleine/grössere Bäume). Die Hecke bietet Nahrung und Lebensraum für verschiedenste Vogel- und Insektenarten und auch unser Auge wird belohnt: Wie ein Regenbogen erstrahlen im Herbst die Beeren und das Laub an der Hecke. Wir arbeiteten Hand in Hand und langsam wärmte uns auch die Sonne auf. Wir kamen zügig voran und um die Mittagszeit waren wir beinahe fertig.

Zur Stärkung gab es Suppe, Salat, Kuchen und «Ammeler Schnitten». Ein herzliches Dankeschön an alle die zu diesem feinen Mittagessen beigetragen haben. Am Nachmittag verteilten wir die restlichen Holzschnitzel und machten uns danach – müde aber zufrieden – auf den Weg nach Hause. Der Tag war ein voller Erfolg. Man tauschte sich untereinander aus

und «rückte ein bisschen näher zusammen». Ausserdem konnten durch diese Aktion auch die Kosten tief gehalten werden.

Nun freue ich mich auf die vielen tollen Nachmittage beim Pumptrack und während einer Verschnaufpause können Sie, liebe Leser\*in, vielleicht den einen oder anderen Vogel beobachten, der sich gerade genüsslich eine Kornelkirsche gönnt.

*Sabine Fluri,  
Mitglied der Kommission für Natur  
und Landschaft Langenbruck*





pumptrack\_langenbruck

[www.langenbruck.ch/pumptrack](http://www.langenbruck.ch/pumptrack)

Endlich, am 24. Oktober 2021 durften wir bei prachtvолlem Wetter unseren Pumptrack offiziell eröffnen.



Am 4. Juni 2018 fand die erste Arbeitsgruppensitzung statt. Dabei waren Marc Müller, Joel Moser, Cornel Fuchs, Gerda Steiner, Jörg Lenzlinger, Ueli Roth, Ivan Saladin, Christoph Stauffer und ich. Zuerst ging es ans Ideen sammeln und überlegen, wie wir vorgehen wollen. Viele Ideen sind entstanden und wieder verworfen worden. Schnell wurden zwei Offerten von Pumptrack-Baufirmen eingeholt und das Ausmass der Kosten abschätzen zu können. Schritt für Schritt ging es voran und die Idee

## Eröffnung Pumptrack «Obere Au»

nahm Formen an. Bis zur Realisierung musste eine Umzonung vorgenommen werden, Geld von der Einwohnergemeinde-Versammlung gesprochen und das Sponsoring in Angriff genommen werden. Nach Eingabe des Baugesuchs konnte endlich der Baubeginn geplant werden. Im Vergleich zur Planungszeit wurde der Pumptrack in Rekordzeit gebaut. Knapp 3 Wochen haben die Männer von der Thuner Firma Flying Metal gebraucht bis der Pumptrack fertig war.

Wir Langenbrucker können stolz auf dieses Kunstwerk sein, das fleissig von Gross und Klein mit Bikes, Scooters, Skateboards und Inlineskates genutzt wird. Die Begeisterung ist spürbar und sichtbar.

Am Eröffnungstag konnten wir zusammen mit der Bevölkerung bei schönstem Wetter feiern und staunen über die vielen Kunststücke der jungen Biker, Scooterfahrer, Inline- und Skateboardfahrer. Es war ein tolles Fest und das Durchhalten hat sich gelohnt.

Speziell bedanke ich mich bei Marc Müller, Joel Moser und Cornel Fuchs vom Sportverein, die wahnsinnig viel Herzblut in dieses Projekt gesteckt

haben und massgeblich dazu beigetragen haben, dass der Pumptrack verwirklicht werden konnte. Auch Christoph Stauffer hat uns sehr unterstützt mit den Plänen und der Baueingabe und seinen wertvollen Tipps. Herzlichen Dank!

Nun können wir die Arbeitsgruppe auflösen und uns freuen, dass wir das geschafft haben.

Ohne unsere vielen Sponsorinnen und Sponsoren wäre der Pumptrack nicht möglich gewesen. Euch allen, die gespendet haben, danken wir herzlich.

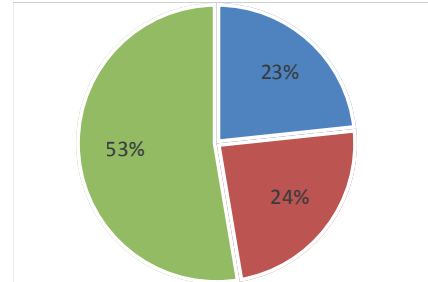
*Franziska Schweizer  
Leitung Arbeitsgruppe  
pumptrack\_langenbruck*

[www.langenbruck.ch/pumptrack](http://www.langenbruck.ch/pumptrack)





LANGENBRUCK  
Top of Baselland



- Sponsoring und Spenden CHF 34'112.00
- Swisslos Sportfonds BL CHF 35'121.00
- Gemeinde Langenbruck CHF 77'006.00



## Pumptrack «Obere Au»

Wir danken allen Sponsoren sehr herzlich! Nur durch Ihren Beitrag konnte dieses Projekt realisiert werden.



**LANGENBRUCK**  
Top of Baselland



**FLYING METAL**



Sportverein Langenbruck - bewegt!



**SWISSLOS**  
Sportfonds Baselland  
Sportamt Baselland

**Baustoffzentrum**  
Olten / Zofingen BOZ



**IG RADSPORT** | nordwestschweiz

**ALLENSPACH**  
medical

**MARCO FALCHI AG**  
...die Ziegelwäppler

**jermann**  
Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung

**LÜSCHER**  
TIEFBAU  
www.luescher-tiefbau.ch

Stiftung  
**FREUDE HERRSCHT**

**SPORTHUS Balsthal**  
freundlich. persönlich. kompetent. seit 1979.

**Martin Lienhard**  
Bau- und Raumakustik, Lärmschutz

**Eptinger**

**ZIEGLER**  
Verein zur Verwaltung des Vermögens der  
ehemaligen Ersparniskasse Langenbruck

**SFBORO**

**die Mobilbar**  
Gesundheitspartner Liestal

**Lisibach**  
Malerei + Gipser AG

**Helion**

**FLEXOR**  
Sozialunternehmung

**EZB** Entsorgungszentrum  
061 931 23 23 • ezbg.ch  
www.ezb.ch

**SANITÄR JAGGIN**  
HEIZUNGEN

**CARBODEN**  
AMCS

**RS GIPSERGESCHÄFT**  
061 311 27 37 • Gipsarbeiten in-situ

**atelier aerni**

Jacqueline & Bruno Fuchs, Danielle & Diego Sonderegger, Marc Oesch & Alexandra Andrea Kaltenstadler-Oesch, Christian Burkhardt, Lionel Loeffel «Les Régisseurs Loeffel SA», Frank Müller, Marc Müller, Franziska Schweizer, Claudio Rossi, Regula Deubelbeiss, Michael Gisin, Michael Vanek, Joel & Nadine Moser, Balz Müller, Annemarie Müller & Steffen Lezius, Christian Flury, Adrian Streun, Jerome Von Allmen, Adrien Jatton, Philippe Gisin, Wolfgang Ulrich, Brigitte & André Arnoux, Marco Fuchs, Christoph Conz, Talin Fischer, Niklaus Schwarz, Aude Arnoux, Bruno Blaser, Monika Blaser, Lukas Baumgartner, Sarina Buser, Helen Frei, Giorgio Hefti, Marianne Jatton, Urs Mäder, Marguerite & André Rossier, Nadine Schmidlin, Daniel Schmutz, Andreas Schneider, Tobias Otto Seeholzer (HappyTrails), Pierre-Andre Weber, René Wüthrich, Alexander Zwahlen, Aurelien Marc Arnoux, David Bertschin, Max Deubelbeiss, Christian Bleuer, Maya Braegger, Stefan Kipfer, Kaspar Kläy, Fabrice Markovic, Elisabeth Moser, Pascal Oberson, Daniel Obrecht, Daniel Ryser, Anika Schneider, Petra & Marco Schneider, Tina Schneider, B. & R. Schwarzwälder-Linz, Heinz Schweizer, Patricia Steinmann, Stephan Oliver Stohler, Ramazan Uran, Mark Wolf, Philippe Moser, Sara Seiler, Amélie Juliette Arnoux, Martin Deubelbeiss, Tobias Eggimann, Markus Feller, Philippe Steiner, Matthias Griner, Christine Hasler, Isa Schnyder, Nicole Wagner, Alexandra Nolde, Beat Aeberhard, Kevin Cristobal, Sybille Gisler, Philipp Jehle, Emilie La Malfa, Désirée Martin, Jonas Reis, Adrian Suter, Bernhard Wüthrich, Corinne Allenspach



<- Unterstützung für den Unterhalt? Vielen Dank ☺

# Dorfzytig



LANGENBRUCK  
Top of Baselland



Als hätten sie exakt auf diesen Tag gewartet, nahmen die Langenbrucker Kinder den neu erstellten Pumptrack in Besitz und legten gleich los. Mit Bikes und Boards, Trottis sowie Skates, es gibt eine Vielfalt von fahrbaren Untersätzen, die auf einem Pumptrack genutzt werden können, wagten sich alle mit grosser Freude auf die Anlage.

Vorwärts kommt man auf dem hügeligen Gelände mit der Verlagerung des Gewichts, pumpen eben, es braucht keinen Tritt in die Pedale. Im Jahr 2018 habe der Langenbrucker Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, sagte Franziska Schweizer, die damals Gemeinderätin war und die Arbeitsgruppe leitete. Die Idee sei vom Sportverein gekommen, sagte sie am Eröffnungsanlass vom vergangenen Sonntag. «Wir im Gemeinderat haben gar nicht gewusst, was das sein könnte, ein Pumptrack», erklärte Schweizer. Der Gemeinderat habe sich aber schnell schlau gemacht und die Idee mit Begeisterung weiterverfolgt. Das Grundstück in der «Oberen Au», an der Bärenwilerstrasse gelegen, war vor langer Zeit ein Tennisplatz, der aber schon längst nicht mehr genutzt wurde, danach blieb er eine Brache, die aber im Eigentum der Gemeinde ist. Es brauchte eine Umzonung um das Projekt zu realisieren, so Schweizer. Schliesslich habe man mit der Thuner Firma «Flying Metal» Kontakt aufgenommen, was ein Glücksgriff war. Die Berner Oberländer stellten auf dem Schulhausplatz einen mobilen Pumptrack auf, damit die Dorfbevölkerung sich ein Bild machen konnte, es brauchte ja einen Gemeindeversammlungsbeschluss. Dieser fiel deutlich positiv aus und es waren genügend Sponsoren bereit mitzumachen. Auch von Seiten der Anwohnerschaft wurde dem Projekt nicht opponiert, im Gegenteil das Wohlwollen sei gross gewesen.

### Eine weitere Attraktion in Langenbruck

Dem Vorhaben stand also nichts mehr im Weg. «Wir brauchten allerdings noch jemanden, der für die Baueingabe eine Zeichnung machen konnte», sagte Gemeindepräsident Hector Herzig. Denn die Baubewilligungsbehörde benötigt ein Minimum an Unterlagen um entscheiden zu können. Diesen Part übernahm

## Der Pumptrack wurde feierlich eröffnet

der Niederdorfer Baufachmann Christoph Stauffer, ehrenamtlich, wie er versicherte und er habe diesen Teil gerne zum Gelingen des Vorhabens beigetragen, fügte er noch an. So kam es, dass eine Zusammenarbeit zwischen Stauffer, dem Tiefbauer Lukas Lüscher und dem Spezialist von «Flying Metal», Andreas Halter zustande kam. Diese drei Fachleute hätten sich bestens verstanden und auch so zusammen gearbeitet. «Es war eine schöne Arbeit», bilanzierte Lüscher. Der Gemeindepräsident zeigte sich sehr erfreut über «diese Superattraktion für unsere Gemeinde». Schliesslich zeigten Biker und Skater von «Flying Metal» dem zahlreichen Publikum was so alles möglich ist auf einem Pumptrack. Höhenflüge und Salti, dass einem vom blossen Zuschauen schier schwindlig wurde, wahre Akrobatiken. Allerdings, es gelten die üblichen physikalischen Gesetze, insbesondere auch die Schwerkraft lässt sich nicht überlisten. Auch wer hoch fliegt, kommt wieder runter. Stürze verlaufen meist glimpflich, vielleicht setzt es eine Schürfung oder einen blauen Fleck ab. Voraus-

Langenbruggen & Bärenwiler



LANGENBRUCK  
Top of Baselland

Dorfzytig

setzung ist allerdings ein Knie- und Ellenbogenschutz, Handschuhe sind ratsam, ein Helm Pflicht. Danach übernahmen die Langenbrucker Kinder und Jugendlichen den Track und scheuten sich nicht den Akrobatiken von «Flying Metal» nachzueifern. Die Jüngeren machen ja immer gerne, was die Grösseren vormachen und wollen es dann eben auch wissen, lassen nicht locker und probieren bis ein Sprung oder eine Drehung in der Luft gelingt. Die Kinder nahmen Rücksicht auf einander, ohne dass jemand dazu angehalten hätte. Das war sehr eindrücklich, vor allem auch, dass die Grösseren den Kleineren Raum lassen, sie respektieren und wenn nötig unterstützen, bei einem unglücklichen Sturz etwa. Die Gemeinde Langenbruck kann ihren Jüngsten somit ein tolles Freizeitangebot zur Verfügung stellen.

Edi Gysin



Langenbrugger & Bärenwiler

# Dorfzytig



LANGENBRUCK  
Top of Baselland



Auf dem Weg vom Dorfkern Langenbruck via Kloster Schönthal zum Chilchzimmersattel entdeckt der Wanderer, die Bikerin, der Töfffahrer und die Automobilistin linkerhand eine stattliche historische Gebäudegruppe – das Anwesen Kilchzimmer.

Langenbrugger & Bärenwiler



LANGENBRUCK  
Top of Baselland

Dorfzytig

## Das Anwesen Kilchzimmer 149 ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht

Im Jahr 1971 hatte die KEB Europa (Kinder-Evangelisations-Bewegung) das Besitztum von den Riehener Diakonissen erworben, die es als Erholungsheim geführt hatten, und nutzte es fortan als ihren langzeitigen Hauptstützpunkt. Im Jahr 2018 erfolgte der Handwechsel zur Firma Schollenbrecher AG. Seit gut einem Jahr wurde mit viel Engagement und Herz daran gearbeitet, dem Anwesen Kilchzimmer 149 neue Frische zu verleihen. Es wurden umfangreiche Malerarbeiten im Innern des Hauptgebäudes vorgenommen, sämtliche 104 Fenster sind neu und dreifachverglast, und alle haben neue Klappläden erhalten. Viele Räume waren mit veraltetem und überflüssigem Hausrat vollgestellt, weshalb man in einer grosszügigen Räumungsaktion Luft geschaffen hat. Im Aussenbereich wurden mit grossem Aufwand alte, kranke Bäume gefällt, an gesunden Bäumen Baumpflege betrieben, die Sträucher und Hecken geschnitten, das Gestrüpp gemulcht und regelmässig das Gras gemäht. Für zahlreiche Betten wurden neue, freundliche Kissen- und Duvetbezüge angeschafft. Das Kilchzimmer 149 erstrahlt nun in frischem Glanz, erwacht zu neuem Leben.

Gemäss Zonenreglement der Gemeinde Langenbruck wird das Kilchzimmer als Spezialzone ausgewiesen, was bedeutet, dass es nach wie vor als Schulungs- und Ausbildungszent-

rum genutzt werden muss. Das Kilchzimmer bietet jedoch trotz dieser Einschränkung vielfältige Möglichkeiten zur Nutzung. Schon jetzt offeriert vor Ort die Firma Michel's Kunst- und Kräutermanufaktur unter dem Motto «Ein Ort für alle Sinne» Kräuterkurse, saisonale Kräuterwanderungen mit Anleitung, Kochen mit Wildkräutern u.ä.m. an. Möglich ist ausserdem – dank der vorhandenen grosszügigen Räumlichkeiten – die Durchführung von ein- oder mehrtägigen Workshops, Kursen, Schulungen oder Lehrgängen mit Themen wie Kochen für Männer, Diät-Küche, Wein- und/oder Whisky, Brotbacktag, Käseherstellung, ein Langlauf-Einsteigerkurs, Yoga, Meditation, Laientheater, Töpferei, Malen, Fotografieren, Seifensieden, Seifenkisten bauen, Sicherheit für Velofahrer und Biker, Seminar für interprofessionelle Fortbildung, überbetrieblichen Ausbildung von Lehrbetrieben und vieles anderes mehr. Ausserdem hat der Gemeinderat als Entgegenkommen beschlossenen, dass zusätzlich auch Lesungen, Vorträge, Referate, Vernissagen sowie Kunstausstellungen stattfinden dürfen.

Das Kilchzimmer kann jedoch nicht als Hotellerie- und/oder Gastronomiebetrieb genutzt werden. Weihnachtessen, Konzerte, Open-Airs, Familienfeste (Geburtstage, Hochzeiten, Diplomfeiern etc.), Vereinsanlässe, Versammlungen u.ä.m. kön-

nen im Kilchzimmer leider nicht durchgeführt werden – sie sind alle nicht mit dem Nutzungsprinzip Schulung und Ausbildung vereinbar. Nun hoffen wir, zusammen mit dem Gemeinderat von Langenbruck, dass sich der Aufwand gelohnt hat und im Kilchzimmer fortan kreative Belegung einkehrt – vielleicht durch Sie?

Weitere Informationen folgen in der Ausgabe 1/2022 der Dorfzytig.

*Madeleine und Geri Michel*

Michel's Kunst- und  
Kräutermanufaktur,  
Kilchzimmer 149,  
4438 Langenbruck  
kunstmanufaktur@bluewin.ch



# Veranstaltungskalender

## 1. Quartal 2022

Langenbruggler & Bärenwiler



LANGENBRUCK  
Top of Baselland

# Dorfzytig

Bitte beachten Sie, dass die Aktualität des Veranstaltungskalenders aufgrund der noch immer unklaren Lage nicht garantiert werden kann. Bitte beachten Sie dazu jeweils die Publikationen in der OBZ oder auf unserer Gemeindeforum-App.

Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit	Ort
Fr, 03. Dezember 2021	Adventsfenster	Walter und Martina Büttler-Pool		Dorfgrasse 2
Sa, 04. Dezember 2021	Adventsfenster	Familie Nussbaumer		Postgässli 2
So, 05. Dezember 2021	Adventsfenster	Familie Stähelin		Hauptstr. 11
Mo, 06. Dezember 2021	Adventsfenster	Margrit Heutschi		Dorfgrasse 5
Di, 07. Dezember 2021	Adventsfenster	Sabine Fluri		Ausserdorf 6
Di, 07. Dezember 2021	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal Parterre MZH
Di, 07. Dezember 2021	Bürger- und Einwohner-gemeindeversammlung	Gemeinde	19.30 Uhr	Turnhalle
Mi, 08. Dezember 2021	Offenes Singen mit Chor «con fuoco» und «Gruppe sieben» Stadtposaunenchor	Chor con fuoco	20.00 Uhr	Platz Haus Sonnmatt
Mi, 08. Dezember 2021	Adventsfenster	Haus Sonnmatt		Sonnmatt 1
Mi, 08. Dezember 2021	Adventsfeier mit Mittagessen (Zertifikatspflicht) Anmeldung bis 29.11 bei S. Blaser 078 863 75 90	Frauenverein	11.00 Uhr	Vereinslokal
Do, 09. Dezember 2021	Adventsfenster	Fam. A. Bötschi und J. Wenger		Hauptstr. 42
Do, 09. Dezember 2021	Treffpunkt für alle Einwohner*innen	AG Alter und Gesundheit	09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal Parterre MZH
Fr, 10. Dezember 2021	Adventsfenster	Familie Blaser		Auf der Mauer 7
Sa, 11. Dezember 2021	Adventsfenster	Familie Ramseier		Ausserdorf 12A
So, 12. Dezember 2021	Adventsfenster	Familie Gabsi		Mittlere Gasse 1
So, 12. Dezember 2021	Adventskonzert	Musikgesellschaft	17.00 Uhr	Ref. Kirche
Mo, 13. Dezember 2021	Adventsfenster	Hotel Erica		Erikaweg 7
Di, 14. Dezember 2021	Adventsfenster	Ursula Tschan		Hauptstr. 15
Di, 14. Dezember 2021	Mütter- und Väterberatung (Vor Anmeldung – 079 877 72 70)			1. OG Turnhallegebäude
Mi, 15. Dezember 2021	Adventsfenster	Familie Amling		Kirchgasse 2
Do, 16. Dezember 2021	Adventsfenster	Haus Harmonie		Schöntalstr. 19
Do, 16. Dezember 2021	Treffpunkt für alle Einwohner*innen	AG Alter und Gesundheit	09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal Parterre MZH
Fr, 17. Dezember 2021	Adventsfenster	Fam. Blaser und Fam. Sonderegger		Bündtenweg 6
Fr, 17. Dezember 2021	Weihnachtsbaumverkauf	Gemeinde	17.30 – 19.00 Uhr	Werkhof
Sa, 18. Dezember 2021	Adventsfenster	Fam. Rösli		Mittlere Gasse 2
So, 19. Dezember 2021	Adventsfenster	Hildegard Hasler		Ausserdorf 10
Mo, 20. Dezember 2021	Adventsfenster	Jessica Hirschi		Hauptstr. 40
Di, 21. Dezember 2021	Adventsfenster	Flexor		Bärenwilerstr. 10
Di, 21. Dezember 2021	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal Parterre MZH
Mi, 22. Dezember 2021	Adventsfenster	Noélie Vogt-Brägger		Dorfgrasse 6
Do, 23. Dezember 2021	Adventsfenster	Thomas Schneider		Dorfgrasse 23
Do, 23. Dezember 2021	Treffpunkt für alle Einwohner*innen	AG Alter und Gesundheit	09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal Parterre MZH
Fr, 24. Dezember 2021	Adventsfenster	Famillie Jenni		Hof Dellen
Do, 30. Dezember 2021	Treffpunkt für alle Einwohner*innen	AG Alter und Gesundheit	09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal Parterre MZH
So, 02. Januar 2022	Ausstellung Biderbaracke	Langenbruck Tourismus	14.00 – 17.00 Uhr	Biderbaracke
Di, 04. Januar 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal

# Veranstaltungskalender

## 1. Quartal 2022 (Fortsetzung)

Langenbrugger &amp; Bärenwiler


**LANGENBRUCK**  
 Top of Baselland

# Dorfzytig

Bitte beachten Sie, dass die Aktualität des Veranstaltungskalenders aufgrund der noch immer unklaren Lage nicht garantiert werden kann. Bitte beachten Sie dazu jeweils die Publikationen in der OBZ oder auf unserer Gemeindeforum-App.

Do, 06. Januar 2022	Neujahrsapéro	Gemeinde	19.30 Uhr	oberer Parkplatz Turnhalle
Di, 11. Januar 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal
Mi, 12. Januar 2022	Spielnachmittag	Frauenverein	14.30 Uhr	Vereinslokal
Di, 18. Januar 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal
Di, 25. Januar 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal
Di, 01. Februar 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal
So, 06. Februar 2022	Ausstellung Biderbaracke	Langenbruck Tourismus	14.00 – 17.00 Uhr	Biderbaracke
Di, 08. Februar 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal
Mi, 09. Februar 2022	Spielnachmittag	Frauenverein	14.30 Uhr	Vereinslokal
Di, 15. Februar 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal
Di, 15. Februar 2022	Workshop «Papier Blumen Ring»	Frauenverein	14.00 – 17.00 Uhr	Vereinslokal
Fr, 18. Februar 2022	Generalversammlung	Miteinander Langenbruck	19.30 Uhr	Vereinslokal
Di, 22. Februar 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal
Di, 01. März 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal
Fr, 04. März 2022	Weltgebetstag		19.00 Uhr	Kath. Kapelle
So, 06. März 2022	Ausstellung Biderbaracke	Langenbruck Tourismus	14.00 – 17.00 Uhr	Biderbaracke
Di, 08. März 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal
Di, 08. März 2022	Kinderfasnacht	Spielgruppe Sunnewirbel	13.30 Uhr	Turnhalle
Di, 15. März 2022	Krabbelgruppe		09.00 – 11.00 Uhr	Vereinslokal
Mi, 16. März 2022	Spielnachmittag	Frauenverein	14.30 Uhr	Vereinslokal
Fr, 18. März 2022	Generalversammlung	Musikgesellschaft	19.30 Uhr	

## Jahresbericht der Pilzkontrolle 2021

Die Pilzsaison 2021 neigt sich dem Ende zu. Durch die diesjährigen ergiebigen Niederschläge liess sich eine starke Pilzsaison voraussehen. Dies war aber nur begrenzt während den Sommermonaten eingetroffen. Im Juli gab es eine kurze Zeit viele Steinpilze und andere Röhrlingsartige die in den anderen Jahren durch die damalige Trockenheit ausblieben. Doch das grosse Pilzvorkommen blieb in der ganzen Schweiz während der Saison mehrheitlich aus. Regional verzeichnete man teilweise ein vermehrtes Aufkommen von Speisepilzen, dies aber nur für kurze Zeit. Als alternatives Sammelgebiet wurde oft auf den Schwarzwald ausgewichen der mit seinen sauren Nadelwäldern noch das eine und

andere für die Pfanne hergab. Auffallend gegenüber den anderen Jahren waren die kleinen Mengen von Pilzen welche in den Kontrollen vorgelegt wurden. Dies widerspiegelt sich in erster Linie im Gewicht der kontrollierten Pilze, andererseits in den Pilzarten. Das Jahr 2021 war gegenüber all den vorhergehenden Jahren in denen ich Pilzkontrollen durchführte ein ausgesprochenes Leistungs-Jahr. Die leistungsartigen Pilze umfassen Pfifferlinge, Herbsttrompeten, Trompetenpfifferlinge und Kratarelle. Dies sind alles Pilzarten die vom spezifischen Gewicht her nicht sonderlich schwer sind. Nichts desto trotz konnte ich auch in diesem Jahr meiner Aufgabe gerecht werden und

den Pilzsammlern ihr Sammelgut von giftigen Pilzen befreien und ihnen somit eine oder mehrere sorgenfreie Mahlzeiten bereiten.

Nun bedanke ich mich bei der Bevölkerung fürs Vertrauen, wünsche allen einen angenehmen Rest im 2021 und freue mich auf die Zusammenarbeit in der nächsten Pilzsaison.

*Seltisberg, November 2021*  
Cyril Lüönd

### Die Pilzkontrolle 2021 in Zahlen:

	2021	2020
Speisepilze:	~8 Kg	~30.0Kg
Keine Speisepilze:	~3 Kg	~7.5Kg
Giftige Pilze:	~1 Kg	~3.5Kg
Tödlich giftige Pilze:	~0,0 Kg	~0.5Kg



## Adventsfenster 2021

### Frauenverein Langenbruck



- |              |  |
|--------------|--|
| 1. Dezember  | Fabian Schneider, Bärenwilerstrasse 5          |
| 2. Dezember  | Schule Langenbruck, Haupteingang 08.00 Uhr     |
| 3. Dezember  | Walter und Martina Büttler-Pool, Dorfstrasse 2 |
| 4. Dezember  | Familie Nussbaumer, Postgässli 2               |
| 5. Dezember  | Familie Stähelin, Hauptstrasse 11              |
| 6. Dezember  | Margrit Heutschi, Dorfstrasse 5                |
| 7. Dezember  | Sabine Fluri, Ausserdorf 6                     |
| 8. Dezember  | Haus Sonnmatt, Sonnmatt 1                      |
| 9. Dezember  | Fam. A. Bötschi und J. Wenger, Hauptstrasse 42 |
| 10. Dezember | Familie Blaser, Auf der Mauer 7                |
| 11. Dezember | Familie Ramseier, Ausserdorf 12A               |
| 12. Dezember | Familie Gabsi, Mittlere Gasse 1                |
| 13. Dezember | Hotel Erica, Erikaweg 7                        |
| 14. Dezember | Ursula Tschan, Hauptstrasse 15                 |
| 15. Dezember | Familie Amling, Kirchgasse 2                   |
| 16. Dezember | Haus Harmonie, Schöntalstrasse 19              |
| 17. Dezember | Fam. Blaser und Fam. Sonderegger, Bündtenweg 6 |
| 18. Dezember | Fam. Rösli, Mittlere Gasse 2                   |
| 19. Dezember | Hildegard Hasler, Ausserdorf 10                |
| 20. Dezember | Jessica Hirschi, Hauptstrasse 40               |
| 21. Dezember | Flexor, Bärenwilerstrasse 10                   |
| 22. Dezember | Noëlie Vogt-Brägger, Dorfstrasse 6             |
| 23. Dezember | Thomas Schneider, Dorfstrasse 23               |
| 24. Dezember | Familie Jenni, Hof Dellen                      |

Die Covid Schutzmassnahmen  
sind einzuhalten und in der  
Verantwortung der Aussteller

Ein grosses Dankeschön an alle  
die mithelfen etwas Licht und  
Weihnachtszauber in unser Dorf  
zu bringen



Frauenverein Langenbruck  
«gemeinsam für jung und alt»



### Impressum

Herausgeber: Gemeinde Langenbruck

Redaktion: Lukas Baumgartner,  
lukas.baumgartner@langenbruck.ch

Adresse: Kräheggweg 1, 4438 Langenbruck,  
Tel. 062 390 11 37

Gestaltung: Regiodruck GmbH

Druck: Regiodruck GmbH

Auflage: 680 Exemplare

Abdruck: in Absprache mit der Redaktion

### Gemeindeverwaltung

4438 Langenbruck

Tel. 062 390 11 37

Fax 062 390 19 69

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 08.15 – 11.45 Uhr

Mo. + Do.: 15.00 – 17.00 Uhr

Di: geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.

Homepage: [www.langenbruck.ch](http://www.langenbruck.ch) • Mail: [gemeinde@langenbruck.ch](mailto:gemeinde@langenbruck.ch)